

## Frankreich – Halbzeit der Präsidentschaft Macrons

Frankreichs Sicherheits- und Verteidigungspolitik und die Zusammenarbeit mit Deutschland

**Bad Neuenahr-Ahrweiler.** Am 17. Mai 2017 übernahm Emmanuel Macron die Amtsgeschäfte von seinem Vorgänger, Francois Hollande, als achter Staatspräsident der V. Republik Frankreichs. Nahezu gleichzeitig wurde Oberst i.G. Markus Bungert an der Deutschen Botschaft in Paris als Militärattaché eingesetzt und konnte somit die Amtszeit von Staatspräsident Macron von Anfang an begleiten. Sein Vortrag vor der Sektion Bad Neuenahr-Ahrweiler der Gesellschaft für Sicherheitspolitik (GSP) basierte also auf dem persönlichen Erleben vor Ort.

Die Franzosen fühlten sich seit Jahren „abgehängt“, schlecht regiert und kritisierten das existierende System der Eliten Frankreichs heftig. Mit großem Neid schaute man nach Osten in Richtung Deutschland mit niedriger Arbeitslosigkeit, einer dynamischen Wirtschaft und einem stabilen politischen System. Zu diesem Zeitpunkt trat ein Mann an, der umfassende Reformen in allen Ressorts anmahnte und auch die dafür notwendigen Ideen mitbrachte. Gleichzeitig gründete Macron seine eigene Partei und setzte sich bei der Wahl durch. Seitdem ist das bisherige klassische Parteiensystem Frankreichs zerschlagen.

**Wie sieht nun die Halbzeitbilanz aus.** Macron gilt als Perfektionist und hat den ehrgeizigen Anspruch, Europa grundlegend zu modernisieren. Die bisherige Bilanz ist positiv. Das beweist die Entwicklung wesentlicher Wirtschaftsindikatoren, wie leicht sinkende Arbeitslosigkeit und wirtschaftliches Wachstum über dem EU-Durchschnitt. Aktuell kämpft er um die größte Reform seiner Amtszeit, die Rentenreform. Nicht alle Franzosen stehen dem ehrgeizigen Reformprogramm aufgeschlossen gegenüber. Das zeigen die Gelbwesten-Proteste und die umfassenden Streiks um den Jahreswechsel herum. Aber der Präsident lässt sich dadurch nicht vom eingeschlagenen Kurs abbringen.

Auch außenpolitisch agiert Macron selbstbewusst mit Initiativen und als Champion des Multilateralismus. Er plädiert für eine „mutige“ und „visionäre“ Außenpolitik, die auch bereit ist, Risiken einzugehen und in der er für Frankreich eine Führungsrolle reklamiert. Er sieht die Entscheidungsprozesse in der EU als zu langsam und zu zäh an und fordert eine größere europäische strategische Autonomie.

Deutschland betrachtet der Staatspräsident als wichtigsten Partner in der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik und sieht als klares Ziel, eine vertiefte Kooperation beider Staaten insbesondere bei langfristigen und finanzintensiven Vorhaben. Die trotz aller Gemeinsamkeiten großen Differenzen bei der Verwirklichung gemeinsamer Rüstungsprojekte blendet er dabei nicht aus. Der konstruktive Dialog auf verschiedenen Ebenen bildet für Macron die Chance, diese oft aus historischen Erfahrungen entstandenen unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu einem gemeinsamen Erfolg zu führen.

Für Frankreich gibt es keine kollektive Verteidigung ohne die NATO oder die USA. Die Streitkräfte Frankreichs sind trotz einer teilweisen Autonomie auf die logistischen Unterstützungsleistungen für Spezialkräfte und Aufklärungskapazitäten durch die USA angewiesen.

Der Referent machte im Verlaufe seiner Ausführungen aber auch immer wieder auf grundlegende Unterschiede zur Rolle der Streitkräfte in Frankreich und Deutschland aufmerksam. Die französischen Streitkräfte sind Bestandteil der Nation, die Soldatinnen und Soldaten genießen eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung und werden als Schutzkräfte der Republik gesehen. Die Bewertung für Deutschland sollte jeder selbst vornehmen.

**Fazit des Abends:** Die Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich stehen auf einem soliden Fundament, sind aber noch ausbaufähig. Eine noch intensivere Kooperation beider Länder liegt im Interesse Europas, ist aber auch als Gegengewicht zu den USA und als strategische Allianz gegen Russland und China zwingend erforderlich.

Bildunterzeile: links Oberst i.G. Markus Bungert; rechts Oberst a.D. Josef Schmidhofer

Bild: Brigitte Schmidhofer

Text: Klaus Kretzschmar